



(<http://static.apps.abendblatt.de/advent2010/advcal/page.htm>)

LÜNEBURG

Spatenstich für ersten Neubau im Speicherquartier

"Das Speicherquartier spiegelt die nachhaltige aber expansive Entwicklung der Stadt wieder - ein neues Viertel für Lüneburg, das lebenswert und attraktiv sein wird, das aber auch eine langfristige Immobilie für Kapitalanleger sein wird."

LÜNEBURG. An großen Worten mangelte es gestern Vormittag nicht beim feierlichen Spatenstich für den ersten Neubau im Speicherquartier an der Rabensteinstraße.

38 Eigentumswohnungen sollen hier bis Ende Oktober 2011 entstehen - allesamt barrierefrei, mit Loggia oder Dachterrasse zur Südseite und 70 bis 140 Quadratmetern Wohnfläche. Kosten: 155 000 bis 385 000 Euro. Rund ein Viertel der Wohnungen sind bereits verkauft, noch bevor überhaupt der erste Stein auf dem anderen liegt.

Die Sanierung des ersten Speichergebäudes auf dem Gelände der ehemaligen Standortverwaltung läuft bereits. Die zwei Speicher, die alte Bäckerei sowie Straßen und Schienen sollen weitgehend erhalten und integriert werden. Altes mit Neuem zu kombinieren, "das ist sehr spannend", sagt Architekt Armando Esfandiary. "Wir haben zwar viel Überzeugungsarbeit bei der Stadt und bei den Investoren leisten müssen, aber nach drei Jahren hat es ja geklappt."

Vier weitere Häuser mit insgesamt 98 Eigentums- und Mietwohnungen sollen ab dem kommenden Jahr gebaut werden. Ergänzt werden soll das neue Viertel durch Ateliers, Cafés, Büros und ein Kulturzentrum. Das Speicherquartier gilt als erster Bestandteil des geplanten Hanseviertels.(jäs)